

INFORMATIONEN

SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

Ausgabe September 2019

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, 97271 Kleinrinderfeld

Sven Zipprich, In den Neun Morgen 12, 97271 Kleinrinderfeld

SPD und Freie Bürger nominieren Dominik Hetzer als gemeinsamen Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl 2020

Eva Linsenbreder gab bei der 110-Jahr-Feier des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld bekannt, dass sie sich bei der Kommunalwahl 2020 nicht mehr um das Amt des Ortsobershauptes von Kleinrinderfeld bewerben wird. Als Wunschkandidat für ihre Nachfolge schlug sie der Versammlung den SPD-Ortsvereinsvorsitzenden und Fraktionssprecher der SPD/Freien Bürger im Gemeinderat, **Dominik Hetzer**, vor.

Auch der Vertreter der Freien Bürger, Gemeinderat Sven Zipprich, stellte sich hinter **Dominik Hetzer**: „Ich bedanke mich für Deine Bereitschaft zur Kandidatur. Gemeinsam mit den SPD-Ortsverein werden die Freien Bürger alles tun, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen.“

Für mich – so **Dominik Hetzer** nach seiner Nominierung –, ist es eine große Ehre, bei der Bürgermeisterwahl für die SPD/Freien Bürger anzutreten. Dennoch möchte ich kein „Bürgermeister der Partei“, sondern ein „Bürgermeister für alle“ sein. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, dem Gemeinderat und der Verwaltung will ich Kleinrinderfeld weiterentwickeln. Dabei gilt es, Bewährtes fortzuführen und Neues zu wagen. Dies widerspiegelt sich auch in meinem Motto „**Eine neue Qualität für Kleinrinderfeld!**“.

Unser Bild zeigt Bürgermeisterkandidat Dominik Hetzer (Bildmitte) und seine Partnerin Jacqueline Albert (links neben ihm) zusammen mit dem ersten Vizevorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Hans-Karl Karches (links), der stellvertretenden Landrätin Christine Haupt-Kreutzer (Zweite von links), Gemeinderat und Vertreter der Freien Bürger Kleinrinderfeld Sven Zipprich (Dritter von links), Bürgermeister Klaus Schmidt, Waldbüttelbrunn (Vierter von links), Bürgermeisterin Eva Linsenbreder, Kleinrinderfeld (Siebte von links), der Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Luise Then (Achte von links), dem zweiten Vizevorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Arnold Henneberger (Neunter von links) und Verteidigungsstaatssekretär a.D. Walter Kolbow (rechts).



110 Jahre SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld

Am Sonntag, dem 15.09.2019, feierte der SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld im Gemeindehaus sein 110tes Gründungsjubiläum, welches gleichzeitig die Bühne für das Unterfrankentreffen der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus bot.

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer begrüßte die Gäste und gab ihnen einen kurzen Abriss über die Geschichte des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld. Dem schlossen sich die Grußworte der Ersten Bürgermeisterin Eva Linsenbreder, des Bezirksvorsitzenden der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus Peter Dlugosch, des SPD-Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel und der SPD-Landtagsabgeordneten Martina Fehlner an.

Jetzt folgte ein musikalisches Potpourri, dargeboten von Alleinunterhalter Ralf Kiesel. Währenddessen bewirteten die freundlichen Service-Kräfte des SPD-Ortsvereins und der Freien Bürger Kleinrinderfeld die Besucher mit Kaffee und Kuchen.

Nun hieß es „Bühne frei!“ für den Auftritt der durch die „Fastnacht in Franken“ weit über die Landesgrenzen von Unterfranken hinaus bekannten „Närrischen Putzfrau“ Ines Procter. Sie berichtete pointiert über ihr Eheleben sowie über die Unzulänglichkeiten des „starken Geschlechts“ und hatte dabei die Lacher natürlich auf ihrer Seite.

Hiernach trat Verteidigungsstaatssekretär a.D. Walter Kolbow ans Rednerpult. In seiner Festansprache forderte er die Genossinnen und Genossen auf, die alten Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität neu zu definieren, thematisierte das Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Sicherung der Arbeitsplätze und unterstrich zum Schluss noch einmal die Wichtigkeit der SPD-Ortsvereine als Keimzellen der politischen Arbeit in der Partei.

Sodann zeichnete der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Würzburg Land, MdL Volkmar Halbleib, Rudolf Hepf von der Arbeitsgemeinschaft 60plus mit der Willy-Brand-Medaille aus und ehrte Luise Then und Arnold Henneberger für 40-jährige Mitgliedschaft im SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld.

Den Schlusspunkt setzte die Nominierung von Gemeinderat und Fraktionssprecher Dominik Hetzer zum gemeinsamen Kandidat der SPD und der Freien Bürger für die Bürgermeisterwahl 2020.

Unser Bild entstand nach den Grußworten. Es zeigt (von links) Verteidigungsstaatssekretär a.D. Walter Kolbow, die SPD-Landtagsabgeordnete Martina Fehlner, den Bezirksvorsitzenden der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus Peter Dlugosch, Bürgermeisterin Eva Linsenbreder, den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Dominik Hetzer und den SPD-Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel.



Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld

Im Rahmen der 110-Jahr-Feier des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld zeichnete der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Würzburg Land, MdL Volkmar Halbleib, Luise Then und Arnold Henneberger für 40jährige aktive Mitgliedschaft im SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld aus.

Zuerst richtete er das Wort an Luise Then: „Über viele Jahre hast Du den SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld als Vorsitzende geführt, geprägt und die Sozialdemokratie in Kleinrinderfeld zukunftsweisend aufgestellt. Mittlerweile zur Ehrenvorsitzenden ernannt, bist Du weiterhin ein wichtiger Aktivposten im Ortsverein. Auch die Gemeindeentwicklung von Kleinrinderfeld trägt Deine Handschrift. Seit 1984 vertrittst Du die SPD im Kommunalparlament. 10 Jahre lang warst Du Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger, 30 Jahre leitetest Du den Rechnungsprüfungsausschuss, 12 Jahre engagiertest Du Dich als Verbandsrätin im Grund- und Hauptschulverband. Eine wahrlich stattliche Bilanz, die ihresgleichen sucht und auf die Du zu Recht stolz sein kannst. Es ist mir deshalb eine besondere Freude, Dich heute für Dein 40jähriges unermüdliches Wirken für die soziale Gerechtigkeit in Kleinrinderfeld mit der Urkunde und der Ehren-Nadel der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands auszeichnen zu dürfen.“

Aber auch die Verdienste – so MdL Volkmar Halbleib weiter –, die sich Arnold Henneberger in den vergangenen 40 Jahren um den SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld erworben hat, verdienen großes Lob und höchsten Respekt. Als Schatzmeister hattest Du viele Jahre ein wachsames Auge auf die Finanzen des Ortsvereins und im Amt des zweiten Vizevorsitzenden, welches Du heute bekleidest, bist Du stets darauf bedacht, die Sozialdemokratie in Kleinrinderfeld fortzuentwickeln. Dein soziales Engagement ist vorbildlich. Ob als langjähriges Mitglied im Gemeinderat oder als Vorstand des TSV Kleinrinderfeld, den Du viele Jahre führtest. Immer war Dein Handeln von den Idealen der Sozialdemokratie geprägt. Auch Dein Verwenden für die Jugendlichen im Ferienprogramm und als Fahrer für den „Seniorentreff Gemeindehaus“ sind beispielgebend. Mögen die Urkunde und die Ehren-Nadel der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die ich Dir heute verleihen darf, äußeres Zeichen unseres Dankes und unserer Verbundenheit sein.

Unser Bild entstand nach der Ehrung. Es zeigt die beiden Geehrten, Arnold Henneberger (Dritter von links) und Luise Then (Vierte von links), gemeinsam mit dem ersten Vizevorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Hans-Karl Karches (links), dem Laudator und Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks Würzburg Land, MdL Volkmar Halbleib (Zweiter von links), der stellvertretenden Landrätin Christine Haupt-Kreutzer (Fünfte von links), dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Dominik Hetzer (Sechster von links), Bürgermeisterin Eva Linsenbreder (Siebte von links) und Verteidigungsstaatssekretär a.D. Walter Kolbow (rechts).



Wir informieren aus dem Kommunalparlament:

Sitzung des Gemeinderates am 19. September 2019

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren:

Überörtliche Kassenprüfung – Bekanntgabe des Schreibens der Kommunalaufsicht vom 26.07.2019

Mit Schreiben vom 26.07.2019 hat die Kommunalaufsicht noch einmal Stellung zum Personalstand und zur Vertretungsregelung in der Gemeindekasse (Textziffer 1 des Prüfungsberichts von 21.02.2019) genommen. Sie teilte der Gemeinde mit, dass eine Vertretung der Kassenkraft durch den Gemeindegemeinderat nicht zulässig ist. Da aufgrund der angespannten Personalsituation (wir berichteten bereits mehrfach) aktuell aber keine andere Aufgabenverteilung möglich ist, sieht die Kommunalaufsicht vorerst von weiteren Erinnerungen ab.

Feuerwehrgerätehausneubau – Beratung und Beschluss über die Vergabe der Baumeisterarbeiten

Der Gemeinderat vergab die Baumeisterarbeiten für den Feuerwehrgerätehausneubau an die Firma Balthasar Höhn GmbH & Co. KG. Grundlage der Beauftragung bildet ihr Angebot vom 03.09.2019 über 379.237,83 € brutto.

Feuerwehrgerätehausneubau – Beratung und Beschluss über die Vergabe der Isopaneel-, Stahltüren-, Kunststofffenster- und Torbauarbeiten

Der Gemeinderat vergab die Isopaneel-, Stahltüren-, Kunststofffenster- und Torbauarbeiten für den Feuerwehrgerätehausneubau an die Firma Zimmerei und Holzbauplanung Zorn und Reinhard. Grundlage der Beauftragung bildet ihr Angebot vom 02.09.2019 über 109.562,11 € brutto.

Feuerwehrgerätehausneubau – Beratung und Beschluss über die Vergabe der Zimmerarbeiten

Der Gemeinderat vergab die Zimmerarbeiten für den Feuerwehrgerätehausneubau an die Firma Schmid GmbH & Co. Zimmerei KG. Grundlage der Beauftragung bildet ihr Angebot vom 03.09.2019 über 68.069,68 € brutto.

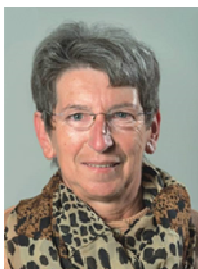
Benachrichtigungen und Anfragen

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über folgende Punkte:

- Bei der (Schul-)Bushaltestelle auf Höhe des Anwesens „Kirchheimer Straße 40“ wurde eine neue Straßenlaterne errichtet und in Betrieb genommen.
- Die Arbeiten zur Basissanierung der Kita „St. Martin“ haben mittlerweile begonnen. Es ist geplant, sie bis Mitte November zum Abschluss zu bringen.

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 17. Oktober 2019**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in unserem Dorf.

Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:



Lore
Ecker



Arnold
Henneberger



Dominik
Hetzer



Udo
Siedler



Luise
Then



Sven
Zipprich

„Natur pur“ – Bei der „Jagd-Rallye“ des SPD-Ortsvereins und der Freien Bürger Kleinrinderfeld konnten die Mädchen und Jungen des Dorfes Tier- und Pflanzenwelt hautnah erleben!

Die „Jagd-Rallye“, zu der der SPD-Ortsverein und die Freien Bürger Kleinrinderfeld die Kinder des Dorfes am Mittwoch, dem 07.08.2019, im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde eingeladen hatten, stand diesmal unter dem Motto „Natur pur“.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden SPD-Ortsvereinsvorsitzenden, Arnold Henneberger, kletterten die Mädchen und Jungen auf den Anhänger des bereitstehenden Traktors von Marina Grimm und ab ging es in die Flur. Begleitet wurden die Kinder auf der rund 45minütigen Fahrt entlang der Felder, Wiesen und Auen von Jagdhelferin Caroline Dürr, die viel Wissenswertes über die Flora und Fauna rund um Kleinrinderfeld zu berichten wusste.

Wieder zurück von der „Reise ins Grüne“, erwarteten die Kinder die Falkner Harald Dellert und Ferri Gagstetter. Sie informierten die jungen Naturenthusiasten über die Lebensweise der Beutegreifer und über ihre Arbeit in der Greifvogel-Auffangstation. Hauptthema waren die „leisen Jäger der Nacht“. Die Mädchen und Jungen hatten Gelegenheit, eine Schleiereule sowie einen jungen und einen bereits ausgewachsenen Fleckenuhu aus nächster Nähe zu betrachten. Sie durften sogar selbst einmal den Beizhandschuh überstreifen und einen der Eulenvögel – wie ein wahrer Beizjäger – auf die Faust nehmen. Am Ende der Präsentation galt es, einen in der Greifvogel-Auffangstation großgezogenen Turmfalken wieder in die Freiheit zu entlassen. Kaum war der Käfig geöffnet, schwang sich der „Herr der Lüfte“ in den Äther. Gespannt folgten die Kinder seinem Flug, bis er am Horizont verschwand.

Sodann informierten Revierpächter Karl Dürr und sein Waidkollege Edgar Schaub die Kinder im Raimund-Leukert-Sportheim über die vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben der Jäger, die sich von der Hege über die Landschaftspflege bis hin zur Regulierung des Wildbestandes erstrecken. Auch eindrucksvolle Filmaufnahmen, die mit der Wildkamera im Revier gemacht wurden, hatten die beiden Waidmänner mitgebracht. Sie zeigten den Mädchen und Jungen, wie vorsichtig und aufmerksam sich Rehe, Hasen, Wildschweine oder Waschbären in der freien Wildbahn bewegen.

Anschließend stellten sich die Mädchen und Jungen der schriftlichen „Jägerprüfung“. Da sie allen Ausführungen aufmerksam gefolgt waren, fanden sie schnell die richtigen Antworten zu den Fragen rund um Wild, Wald und Natur. Karl Dürr und Edgar Schaub gratulierten den jungen „Grünröcken“ zu ihrem Erfolg und zeichneten alle Kinder mit dem „Jagdgesellenbrief“ aus.

Nach getaner Arbeit ging es noch zum „Schüsseltreiben“. Die leckeren Würstchen, frischen Brötchen, süßen Muffins und kühlen Getränke, die Arnold Henneberger und sein Team bereitgestellt hatten, fanden nach diesem erlebnisreichen Tag großen Anklang bei den Mädchen und Jungen.

Unser Foto entstand vor der Abfahrt in die Flur. Es zeigt die Kinder gemeinsam mit Jagdhelferin Caroline Dürr (links), den Waidmännern Karl Dürr und Edgar Schaub (Zweiter und Dritter von links), Falkner Ferri Gagstetter und seinem Fleckenuhu (Bildmitte) sowie Wagenlenkerin Marina Grimm (Sechste von rechts) und dem Vizevorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld, Arnold Henneberger (Dritter von rechts).



„Kleinrinderfelder Küchenschlacht“ – Gemeinsam mit Hans-Karl Karches und seinem Team kreierten die Kinder des Dorfes kulinarische Köstlichkeiten!

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde boten der SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld und die Freien Bürger Kleinrinderfeld den Mädchen und Jungen des Dorfes auch heuer wieder einen Kochkurs an.

Auf dem Speiseplan stand ein sommerlich leichtes Menü, bestehend aus drei Gängen: Zum Auftakt gab es leckeren Kaiserschmarrn mit frisch zubereitetem Zwetschenmus und Apfelkompott. Als Hauptgang waren verschiedene Hamburger-Variationen annonciert. Den kulinarischen Ausklang bildeten süße Muffins an hausgemachtem Erdbeereis.

Fachkundig angeleitet vom „Maître de Cuisine“ Hans-Karl Karches und seinen zwei „Souschefs“ Monika Fleuchaus und Angelika Thürmer machten sich die neun „Apprentis de la Cuisine“ ans Werk.

Mit viel Geschick verrührten die kleinen Köchinnen und Köche Eier, Milch und Mehl für den Kaiserschmarrn, schälten, schnitten und entkernten die Äpfel für das Kompott, präparierten Patties, Salat, Tomaten und Gurken für die Hamburger, bereiteten den Teig für die Muffins und wogen gewissenhaft die Zutaten für das Erdbeereis ab. Sie hantierten mit den Küchengeräten wie die Profis und standen ihren „Ausbildern“ dabei in nichts nach.

Schon bald durchzog ein appetitanregender Duft den ganzen Raum. Es dauerte auch nicht mehr lange, und die Kinder konnten die Früchte ihrer Arbeit genießen.

Gut gestärkt verabschiedeten sich die Mädchen und Jungen nach dem feudalen Mahl von Hans-Karl Karches und seinem Team.

Die Kinder – so Hans-Karl Karches später gegenüber der Presse – hatten viel Freude am gemeinsamen Kochen. Ihre Begeisterung war ihnen richtig anzusehen. Wenn sie weiter so fleißig üben – ergänzte der Vizevorsitzende des SPD-Ortsvereins mit einem Augenzwinkern – machen sie sicherlich bald den hochdekorierten Spitzenköchen Konkurrenz.

Unser Bild entstand bei der Zubereitung der Speisen. Es zeigt die neun Nachwuchstalente gemeinsam mit „Souschefin“ Angelika Thürmer (Vierte von links), Bürgermeisterin Eva Linsenbreder (Dritte von rechts), „Souschefin“ Monika Fleuchaus (Zweite von rechts) und „Maître de Cuisine“ Hans-Karl Karches (rechts).



Auf zu den Sternen – Gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein und den Freien Bürgern Kleinrinderfeld wagten die Kinder einen Blick ins Weltall!

Ein weiterer gelungener Beitrag des SPD-Ortsvereins und der Freien Bürger im Ferienprogramm der Gemeinde Kleinrinderfeld war der Besuch der Hans-Haffner-Sternwarte in Hettstadt. Dort machten die Kinder Bekanntschaft mit der Astronomie und kamen den Sternen ganz nah!

Vor der Erkundung des Firmaments gab es für alle aber erst einmal leckere Bratwürste, die der Vorstand des Naturwissenschaftlichen Labors für Schüler am FKG e.V., Oberstudienrat Christian Lorey, vor Ort auf einem Holzkohlegrill perfekt zubereitet hatte.

Nach der Stärkung führte der Pädagoge die Kinder durch die Sternwarte und zeigte ihnen die verschiedenen Einrichtungen zur Himmelsbeobachtung. Neben einem Radioteleskop gibt es vier optische Teleskope mit unterschiedlicher Leistung. Das größte davon ist unter der Kuppel des Gebäudes fest installiert, lässt sich automatisch steuern und hat ein separates Okular für die Weltraumfotografie.

Umlaufbahnbedingt – erklärte Christian Lorey – können wir von unserem Standort aus nicht immer alle Himmelskörper sehen. Deshalb werden wir uns heute auf die Betrachtung unseres Erdtrabanten, der Planeten Jupiter und Saturn, des aus über 6.000 Sternen bestehenden Kugelsternhaufens im Sternbild Herkules sowie des Ringnebels im Sternbild Leier beschränken.

Nun hieß es, die einzelnen Ziele anzuvisieren. Zuerst konnten die „Nachwuchs-Astrophysiker“ mit ihren Augen einen Spaziergang über die Mondoberfläche machen und dabei seine mannigfaltigen Krater genau betrachten. Ebenso sehenswert waren die Planeten Jupiter mit seinen vier Monden sowie Saturn mit den roten Streifen und seinem markanten Ring, welche die optischen Teleskope ebenso gestochen scharf abbildeten. Danach wurden der Sternenhaufen „Herkules“ und der planetarische Nebel im Sternbild Leier in den Fokus genommen. Letzterer – informierte der Gymnasiallehrer die Kinder – zeigt die Überreste eines Sternes, der vor etwa 20.000 Jahren seine äußere Gashülle abgestoßen hatte.

Dem Blick in die Sterne folgte noch ein kleiner „Rundgang“ mit bloßem Auge über den klaren Nachthimmel, bei dem Christian Lorey den Kindern verschiedene Sternbilder am Firmament erklärte. Danach entließ er die kleinen Astronomen in die sternenklare Septemberrnacht.

Bei dem Besuch der Sternwarte Hettstadt – so der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer später gegenüber der Presse – haben wir den Kindern viele Informationen über unseren Kosmos gegeben. Ich würde mich sehr freuen, wenn sie unsere Veranstaltung als Grundstein dafür nehmen würden, ihr Wissen auf dem Gebiet der Astronomie weiter zu vertiefen.

Unser Bild entstand bei der Begrüßung vor der Sternwarte Hettstadt. Es zeigt die Kinder mit dem SPD-Ortsvereinsvizevorsitzenden Arnold Henneberger (links), dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Dominik Hetzer (Vierter von links), Oberstudienrat Christian Lorey (Sechster von rechts), der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Luise Then (Fünfte von rechts) und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Sternwarte (Zweiter von rechts).



„Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen ...“ – Im Rahmen des Ferienprogramms gingen der SPD-Ortsverein und die Freien Bürger Kleinrinderfeld mit den Kindern auf Klettertour!

Den Schlusspunkt der Beiträge des SPD-Ortsvereins und der Freien Bürger zum Ferienprogramm der Gemeinde Kleinrinderfeld bildete ein Ausflug zum Kletterzentrum Würzburg des Deutschen Alpenvereins.

In der Kletterhalle angekommen, wurden die 12 jungen Alpinisten von ihren Ausbildern zuerst mit der notwendigen Ausrüstung vertraut gemacht. Zur Eigensicherung erhielt jedes Kind einen Beckengurt mit Karabinerhaken. Damit – so Reiner Englert vom Deutschen Alpenverein – könnt ihr Euch später in die Sicherungsseile einklinken.

Jetzt hieß es, die Hände zur besseren Griffigkeit noch kurz mit Magnesiumpulver einzureiben. Danach ging es an die 14 Meter hohe, mit Tritten und Griffen versehene, Kletterwand. Einklinkt in das von oben herabhängende Sicherungsseil (= Toprope-Sicherung) meisterten die Nachwuchsbergsteiger die Wand geschickt Tritt für Tritt, kletterten behände über die künstlichen Felsvorsprünge, durchstiegen Querpassagen und erreichten nach nicht allzu langer Zeit ihr Ziel in schwindelnder Höhe.

Wer schon etwas mehr Erfahrung hatte, durfte auch das Klettern in Vorstieg ausprobieren. Dabei galt es, das Sicherungsseil beim Aufstieg in die Wand mitzunehmen und selbst in die dort eingelassenen Karabinerhaken einzuklinken.

Nach dem zweistündigen Training, an dem alle viel Spaß hatten, nahmen die Mädchen und Jungen wieder Abschied vom Kletterzentrum. Abgekämpft, aber stolz über ihre alpinen Erfolge, traten sie die Heimfahrt nach Kleinrinderfeld an.

Heute – so der Organisator und Vizevorsitzende des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld, Hans-Karl Karches – konnten die Kinder einen anspruchsvollen und zugleich sehr interessanten Sport näher kennenlernen. Vielleicht – ergänzt er schmunzelnd – haben wir die eine oder den anderen damit ja auch motiviert, in die Fußstapfen von Luis Trenker und Reinhold Messner zu treten.

Unser Foto entstand bei der Begrüßung im Kletterzentrum. Es zeigt die Kinder zusammen mit ihren drei Ausbildern vom Deutschen Alpenverein Reiner Englert (links), Philipp Hartmann (Vierter von links) und Klaus Bentel (Sechster von links) und den zwei Vizevorsitzenden des SPD-Ortsvereins Kleinrinderfeld Hans-Karl Karches (Dritter von rechts) und Arnold Henneberger (rechts).

